

# „GymKi for Future“

## Corona-Alternative am Gymnasium: Klimaschutz-Veranstaltung parallel in allen Klassen

VON ROBERT LANGER

Kirchseeon – Eigentlich finden solche symbolträchtigen Veranstaltungen im Gymnasium Kirchseeon in der Aula statt. Aber wegen Corona ist derzeit vieles anders. Die Organisatoren haben es geschafft, dass sich in der ersten Unterrichtsstunde am Dienstag alle Klassen parallel mit dem Thema Klimaschutz befassten, dazu auch alle eine gemeinsame Präsentation und ein gemeinsames Konzept nutzten. Dahinter steckt der jahrgangsstufen-übergreifende Wahlkurs „GymKi for Future“, geleitet von der Lehrerin Clarissa Frobenius.

Beim Gespräch nach der „Klima-Stunde“ im Freien vor der Schule zeigten sich die Schüler begeistert und motiviert. So sprach Margarita (14, 9. Klasse) von der Verpflichtung ihrer Generation, für ihre Zukunft aktiv zu werden. Elisabeth (14, 9. Klasse) will ein Signal in Richtung Politik und die gesamte Gesellschaft senden. „Es bleibt uns keine Zeit mehr. Wir müssen handeln, um auf diesem Planeten leben zu können.“

Es ging um Klimawandel, Treibhauseffekt, globale Erwärmung und die Folgen. Für Schülersprecher Tobias (17,



Im Freien vor der Schule mit Abstand und Maske fand wegen Corona das Klima-Gespräch statt. Das Projekt in den Klassenzimmern zu verfolgen und über die dortige Stimmung zu berichten, ist derzeit nicht möglich. FOTOL: STEFAN ROSSMANN

12. Klasse) ist klar, dass sich dafür die ganze Schule interessiert. Man wolle auch zeigen, was man im Kleinen machen könne, um im Großen etwas zu bewirken. Da wurde unter anderem eine Umfrage zum Thema Ernährung bei

den Schülern gestartet. Das ist übrigens ein Thema für dieses Schuljahr. So soll es beispielsweise vegane Tage an der Schule geben, also Verzicht auf Fleisch, auch wegen der Klima-Konsequenzen.

In einem Quiz in der Klima-

schulstunde ging es unter anderem um die Frage, wie viel Gramm Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangt für ein Kilogramm Trauben, das man ganzjährig aus Chile importieren kann, oder für ein Kilo Trauben, das saisonal in

Deutschland wächst. „Das Ergebnis hat viele überrascht“, sagt Lehrerin Frobenius.

Schülersprecher Tobias sieht als ein Ziel, über das Thema Klima im Unterricht aufzuklären. „Das kann man beispielsweise gut mit dem



**Kleine Fußabdrücke** – jeder ein Schritt für den Klimaschutz. Daraus soll später ein großes Kunstwerk werden.

Fach Biologie verbinden. „Das kriegen wir sogar im Sport hin“, ergänzt Lehrerin Frobenius.

Ein Projekt ist beispielsweise auszurechnen, wie viel Energie die Schule verbraucht und wie man dies ausgleichen kann, um klimaneutral zu werden. Für Tamar (15, 11. Klasse) zählt die Ausrede, man könne als Einzelner nichts machen, gar nicht. „Viele Einzelne zusammen können viel bewirken“, sagt sie. Ganz klar macht es schließlich Eva (10, Klasse 5b): Die Verantwortlichen sollten jetzt handeln. Denn sonst müssten darunter später „wir leiden“ und meint damit ihre Generation. „Das macht mich traurig.“

### IHRE REDAKTION

Tel. (0 80 92) 82 82 38  
Fax (0 80 92) 82 82 30  
redaktion@ebersbergerzeitung.de

### IN KÜRZE

#### Ebersberg Klima-Vortrag wird verschoben

Die aktuelle Situation zur Eindämmung von Covid 19 verhindert die Durchführung einer von der Kolpingfamilie für Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr, im Pfarrheim geplanten Info-Veranstaltung über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Landkreis. Die Veranstaltung sei aufgeschoben, aber nicht aufgehoben, so der Vorstand. Der Termin mit dem Meteorologen Björn Walz soll nachgeholt werden.

#### Grafring Geheimnisvolle Keltenschanze

Bereits in der frühen Bronzezeit gab es auf dem Schlossberg eine Siedlung. Im ersten Jahrtausend v. Chr. siedelten die Kelten in Bayern und errichteten westlich von Grafring die immer noch geheimnisvolle Keltenschanze. Reihengräberfunde aus der Bajuwarenzeit in Öxing lassen ver-